



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

Die gegenwärtige politische Lage auf dem Balkan lenkt das Augenmerk der ganzen Welt erneut auf Rumänien. Wir bringen aus diesem Anlaß in empfehlende Erinnerung das in unserem Verlage erschienene wichtige Memoirenwerk:

Aus dem Leben König Karls von Rumänien Aufzeichnungen eines Augenzeugen

Mit dem Porträt des Königs

Vier Bände. Geheftet je M. 8.—, in Leinenband je M. 10.—

Diese „Aufzeichnungen“ bieten hochinteressante Aufschlüsse über eines der wichtigsten Kapitel der Zeitgeschichte in der knappen Form eines Tagebuchs. Das bedeutende Memoirenwerk enthält eine lebhaft Schilderung der rumänischen Geschichte seit 1866. Der erste Band behandelt die Jahre 1866—1869; der zweite beginnt mit der Reise des Königs nach dem Westen 1869, berichtet über die Entwicklung seines Landes in den Jahren 1870—1875 und erzählt seine persönlichen Schicksale, sein Familienleben in der Ehe mit der geistvollen Fürstin Carmen Sylva. In dem dritten Bande wird die Phase vom Ausbruch des russischen Krieges (1876) bis zum Frieden von San Stefano (1878) dargestellt, die der vierte bis zur Königskrönung im Jahre 1881 fortführt. Mit einem Ausblick in die weiteren zehn Jahre bis zum fünf- undzwanzigjährigen Regierungsjubiläum des Königs findet das Werk seinen Abschluß.

Die Aufzeichnungen sind wegen des großen Freiutes, mit welchem darin bisher unbekannte Staatschriften und private Mitteilungen zur Veröffentlichung gelangen, als eines der wichtigsten Quellenwerke zur Geschichte der neuesten Zeit anerkannt worden.

Aus der großen Anzahl von Besprechungen und Aufsätzen über das Werk nennen wir in kurzen Auszügen folgende:

Mit diesem vierten Bande liegt ein Geschichtswerk abgeschlossen vor, das seit seinem Erscheinen von der ganzen Presse wie von der Geschichtswissenschaft für einen der hervorragendsten Beiträge zu den urkundlichen Quellen der Entwicklung des östlichen Europas erklärt wurde.
Hamburger Fremdenblatt.

Wir zählen dieses umfangreiche Memoirenwerk zu den besten historisch-politischen Publikationen des letzten Jahrzehnts. Unter den Augen des Königs, an der Hand von Tagebüchern und seinen Briefsammlungen entstanden, bietet es uns ein Lebensbild interessanter und zugleich edelster Art.
Badische Landeszeitung.

Es ist eins der merkwürdigsten Bücher der Gegenwart, gleich interessant für die Deutschen wie für die Rumänen, für die Deutschen, die wir darin mit Bewunderung, Stolz und Sympathie die Tätigkeit eines deutschen Fürsten beobachten, der wie einst sein Ahnherr, der Große Kurfürst von Brandenburg, ein jahrhundertlang mishandeltes, barbarisches, aber begabtes Volk durch deutsche selbstverleugnende Pflichttreue zur Unabhängigkeit und Kultur emporhebt, für die

Rumänen, die in diesen Bänden die Geschichte ihrer politischen und nationalen Wiedergeburt, wenn nicht von ihrem König selbst, so doch von einem seiner Vertrauten nach den Niederschriften und mit dem Willen des Monarchen authentisch aufgezeichnet finden. Wenn Rumänien heute höher, fester und geachteter dasteht, als die übrigen Balkanstaaten, so verdankt es das vor allem seinem König, der die reichen Kräfte seines Volks, besonders einer lange verwahrlosten Aristokratie, zu wecken und zu erziehen verstand.

Die Grenzboten.

Das Buch erhält ein hohes Interesse durch den Abdruck einer großen Anzahl von Briefen hoher und höchster Persönlichkeit; und da vieles von dem Mitgeteilten derart ist, daß ein bloßer Augenzeuge davon nicht wohl Kenntnis erhalten konnte (z. B. persönliche Eindrücke und Stimmungen), so hat man — mit großer Wahrscheinlichkeit — vermutet, dem Verfasser müßten Aufzeichnungen des Königs selber zur Verfügung gestanden haben, und sogar einfach von „Tagebüchern des Königs von Rumänien“ gesprochen.

Die Umschau.

Wir bitten in der Hauptsache fest zu bestellen und nur in Ausnahmefällen bedingt verlangen zu wollen, da der Vorrat zur Neige geht. — Verlangzetteln in der Beilage.